
Geschäftsbericht 2022



Ihr Erfolg ist
unsere Zukunft.



Inhaltsverzeichnis

BITTE ZUR NAVIGATION DIE SEITENZAHLEN ODER DEN SEITENTITEL ANKLICKEN

3	Träger und Organe
4	Beteiligungsausschuss
6	Lagebericht der Geschäftsführung
17	Bericht der Gesellschafterversammlung
20	Bilanz
22	Gewinn- und Verlustrechnung
23	Anhang

Quellennachweis

Für diesen Geschäftsbericht wurden Daten aus folgenden Quellen verwendet:

KfW Bankengruppe: KfW-Kreditmarktausblick 2023
Bundesverband Beteiligungskapital e.V. (BVK)
Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen Mai 2022
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Bildnachweis:

Adobe Stock (1)
Bürgschaftsbank NRW (6, 27)
freepik (4-6, 18-19)

Graphik und Layout:

Bürgschaftsbank NRW
Hellersbergstr. 18, 41460 Neuss

Träger und Organe

STAND: 31.12.2022

Gesellschafter

NRW.BANK,
Düsseldorf und Münster

Bankenverband Nordrhein-
Westfalen e. V., Düsseldorf

Handwerkskammer Düsseldorf,
Düsseldorf

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank, Frankfurt

Bergische Industrie- und Handels-
kammer Wuppertal-Solingen-
Remscheid, Wuppertal

Vorsitz der Gesellschafterversammlung

Christoph Büth
Bereichsleiter
Eigenkapitalfinanzierungen
NRW.BANK
– Vorsitzender gemäß § 15 (1)
des Gesellschaftsvertrages –

Steffen Pörner
Geschäftsführer
Bankenverband
Nordrhein-Westfalen e. V.
– Stellvertreter des Vorsitzenden –

Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde bisher nicht gebildet. Bis zu seiner Einsetzung nimmt die Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftsvertrag dessen Aufgaben wahr.

Geschäftsführung

Rudolf Pinter

Manfred Thivessen

Beteiligungsausschuss

STAND: 31.12.2022

Mitglieder

NRW.BANK, Düsseldorf und Münster

Christoph Büth

Bereichsleiter Eigenkapitalfinanzierungen, Düsseldorf

StellvertreterInnen

Claudia Köppe

Abteilungsleiterin, Düsseldorf

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt

Wencke Engbers

Direktorin DZ BANK AG, Düsseldorf

Thomas Ahrens

Abteilungsleiter DZ BANK AG, Düsseldorf

Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf

Thomas Koch

Niederlassungsleiter Essen Commerzbank AG, Essen
bis 03.03.2022

Michael Sondermann

Direktor Deutsche Bank AG, Düsseldorf

Bernd Kuhlen

Direktor Commerzbank AG, Düsseldorf
ab 04.03.2022

**Industrie- und Handelskammer Arnsberg
Hellweg-Sauerland**, Arnsberg

Dipl.-Betriebswirt André Berude

Fachbereichsleiter, Arnsberg

**Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid**, Wuppertal

Dipl.- Volkswirt Thomas Grigutsch

Stv. Hauptgeschäftsführer, Wuppertal

Mitglieder

Handwerkskammer Düsseldorf, Düsseldorf

Dipl.-Kffr. Claudia Schulte

Geschäftsführerin, Hauptabteilung Innere Verwaltung,
Haushalt und Wirtschaftsförderung, Düsseldorf

StellvertreterInnen

Kristina Sylvia Pelz

Abteilungsleiterin, Düsseldorf

Geschäftsführung

Rudolf Pinter

Willich



Manfred Thivessen

Willich

Lagebericht der Geschäftsführung

LAGEBERICHT DER KAPITALBETEILIGUNGSGESELLSCHAFT FÜR DIE MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT IN NORDRHEIN-WESTFALEN MBH – KBG –, NEUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022



 **Rudolf Pinter**
Geschäftsführer

 **Manfred Thivessen**
Geschäftsführer

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH – KBG – fördert Existenzgründer- und gründerinnen und wachstumsorientierte Unternehmen aller Branchen in Nordrhein-Westfalen. Sie stärkt die Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen (KMU), indem typisch stille Beteiligungen bis zu einer Höhe von TEUR 1.000 (im Rahmen von Corona-Hilfsmaßnahmen und bis zum 30.06.2022 zeitlich befristet bis zu einer Höhe von TEUR 2.500) zur Verfügung gestellt werden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 vor allem geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine, zu denen extreme Energiepreiserhöhungen zählten. Hinzu kamen dadurch verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise für weitere Güter wie beispielsweise Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten: Den neuesten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge ist das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 um 1,8 % (kalenderbereinigt: 1,9 %) gestiegen.

BIP

+ 1,8 % 

Die deutsche Wirtschaft hat sich damit weiter vom tiefen Einbruch im ersten Corona-Krisenjahr erholt. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg gemäß vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes vom 13.01.2023 im Jahr 2022 insgesamt um 1,8 % gegenüber dem Jahr 2021. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Besonders stark zulegen konnten die Sonstigen Dienstleister, zu denen auch die Kreativ- und Unterhaltungsbranche zählt (+ 6,3 %). Auch die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Gastgewerbe profitierten von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen. Diese beiden Bereiche sorgten für ein kräftiges Plus im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+ 4,0 %). Die Bruttowertschöpfung im Handel ging dagegen zurück, nachdem sie im Vorjahr noch gestiegen war. Der Bereich Information und Kommunikation verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Zuwachs (+ 3,6 %). Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (- 2,3 %). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsten auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+ 0,2 %). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022, wie schon im Jahr 2021, unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Krieges in der Ukraine.

Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022.

Auch in Nordrhein-Westfalen (NRW) hat die Wirtschaft gemäß „Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen Mai 2022“ durch die russische Invasion in der Ukraine einen Dämpfer erhalten. Insbesondere in energieintensiven Wirtschaftszweigen wie der Chemieindustrie, dem Metallgewerbe und dem Textilgewerbe dürften sich die Produktionsbedingungen durch die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise verschlechtert haben. Die erneuten Belastungen für die Unternehmen zeigen sich auch sehr deutlich in den Produktionszahlen. Danach konnte die Produktion aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe bei Vorprodukten nur geringfügig ausgeweitet werden. Die Belastungen, die aus dem Krieg in der Ukraine entstehen, wie die deutlich höheren Preise für fossile Energieträger und die Beschränkungen des Handels mit Russland, werden auf absehbare Zeit bestehen bleiben. Und auch die Probleme mit den internationalen Lieferketten werden, länger als zunächst erwartet, anhalten.

BIP in NRW

+ 2,0 % 

Insgesamt dürfte die Wirtschaftsaktivität in NRW im Jahr 2022 um 2,0 % steigen und damit so stark wie in ganz Deutschland sein. Gemäß „Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung der Länder“ stieg das preisbereinigte BIP in NRW im ersten Halbjahr 2022 vorläufig um 2,5 % (Deutschland insgesamt: 2,8 %).

Allgemeines Marktumfeld

Das Private Equity Geschäftsklima rutschte mit Anfang des Jahres nicht zuletzt aufgrund der sich beschleunigten Zinswende lt. dem German Private Equity Barometer ins Minus. Diese Entwicklung setzte sich im weiteren Jahresverlauf fort und der Geschäftsklimaindex erreichte mit minus 40,4 Saldenpunkte ein Niveau, das es zuletzt nur während der Finanzkrise 2009 sowie beim Ausbruch der Corona-Pandemie 2020 gegeben hatte.

Gemäß Kurzstatistik des Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) zum Jahresende 2022 haben die mittelständischen Beteiligungsgesellschaften gegenüber dem Vorjahr 12 % weniger Beteiligungen genehmigt. Teilt man diese Entwicklung nach Unternehmensphasen auf, so fällt auf, dass lediglich im Bereich der Unternehmensnachfolgen mit + 7 % gegenüber dem Vorjahr eine positive Entwicklung zu verzeichnen ist. Alle anderen Unternehmensphasen wie Venture Capital, Wachstum, Turn-around und Sonstige weisen eine rückläufige Entwicklung zum Vorjahr auf.

Laut BVK konnte sich der Beteiligungsmarkt vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld nicht entkoppeln. Steigende Zinsen belasten das Investorenklima, da diese alternativ auf risikoärmere Anlageklassen – wie etwa Staats- oder Unternehmensanleihen – zurückgreifen. Dies gilt für das Spätphasensegment noch viel mehr als für den Venture Capital Bereich.

Zum Ende des Jahres hat sich das Private Equity Geschäftsklima indes stabilisiert und ein leichter Konjunkturoptimismus ist zurückgekehrt. Dennoch bleibt das Geschäftsklima auf dem deutschen Private Equity-Markt zum Jahreswechsel 2022/2023 gedrückt.

Laut „KfW-Kreditmarktausblick“ vom Januar 2023 ist das Kreditneugeschäft der Banken und Sparkassen in Deutschland mit Unternehmen und Selbständigen im dritten Quartal 2022 um den Rekordwert von 36,1 % gestiegen. Ausschlaggebend für die starke Kreditausweitung ist in großen Teilen die hohe wirtschaftliche Unsicherheit, die das Jahr 2022 geprägt hat. Dabei stehen vor allem Faktoren im Vordergrund, die mit einem hohen Kreditbedarf einhergehen: Einerseits verursacht eine durch anhaltende Lieferkettenprobleme bedingte erhöhte Lagerhaltung höhere Kosten und einen stärkeren Finanzierungsbedarf für viele Unternehmen, andererseits sorgt der Krieg in der Ukraine für schwere Verwerfungen und belastet weite Teile des Unternehmenssektors direkt mit erheblich gestiegenen Energiepreisen, löst aber auch indirekte Effekte aus wie etwa teurere Vorprodukte. Auch die durch den Bund garantierten Kredite zur Sicherung der Gasversorgung über die staatliche Förderbank KfW haben erneut spürbar zum Anstieg der Neukreditvergabe beigetragen.

KfW-ifo Kredithürde

+ 3,4 % 

Im Schlussquartal 2022 ist die „KfW-ifo-Kredithürde“ für kleine und mittlere Unternehmen zum dritten Mal in Folge angestiegen. 31,3 % der befragten Mittelständler, die sich in Kreditverhandlungen befanden, stufen das Verhalten der Banken als restriktiv ein. Das sind 3,4 Prozentpunkte mehr als im Vorquartal. Die Kredithürde für den Mittelstand hat damit zugleich einen neuen Höchststand seit Einführung der aktuellen Befragungsmethodik im Jahr 2017 erreicht.

Der Anteil der Unternehmen, die überhaupt mit Banken Kreditverhandlungen führten, ist im vierten Quartal noch weiter gesunken und liegt weiter unter dem längerfristigen Durchschnitt. 19,3 % (-1 %) der Mittelständler und 29,2 % (-0,7 %) der Großunternehmen fragten Finanzierungen nach. Dem rückläufigen Anteil von Unternehmen in Verhandlungen steht gegenüber, dass das Volumen des Kreditneugeschäfts der Banken seit Jahresbeginn 2022 einen rasanten Aufwärtstrend hingelegt hat. Im dritten Quartal 2022 lag es mit 36,1 % deutlich über dem Wachstum der letzten Jahre. Eine mögliche Erklärung dieses Befundes dürfte sein, dass vor allem große Unternehmen oder Unternehmen in vom Krieg und der Energiekrise besonders betroffenen Bereichen aktuell außerplanmäßig hohe Finanzierungsbedarfe haben. Zudem treiben staatliche Stützungsmaßnahmen für besonders betroffene Unternehmen die Kreditvergabe zusätzlich.

Alternative Finanzierungsformen, so die Einschätzung vieler Experten, gewinnen vor dem Hintergrund aufsichtsrechtlich sich verschärfender Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für Kreditinstitute eine zunehmende Bedeutung. Hierzu zählen neben Leasing- und Factoringangeboten zunehmend auch crowdbasierte Finanzierungsformen, Angebote über Finanzierungsportale, Family Offices und unverändert aber auch die langfristig angelegten stillen Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Auch dürften Aspekte eines gesunden Finanzierungsmix sowie Rating verbessernde Bilanzkennziffern und damit eine auch verbesserte Krisenresistenz weiter im Beurteilungsfokus der Unternehmer stehen.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschafter und Partner bewirbt die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv. Zunehmend und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung von regelmäßigen Finanzierungssprechtagen bei Kammern, belegen eine gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Eine konkrete Abschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung ist im Hinblick auf die Auswirkungen der immer noch vorhandenen Störungen der globalen Lieferketten, der Zinswende, des sich unverändert fortsetzenden Krieges in der Ukraine, der Preissteigerungen allgemein und insbesondere im Energiebereich, seriös nur sehr schwer möglich. Diese massiven Unsicherheitsfaktoren belasten die Wirtschaft insgesamt und die Klientel der KBG, den Mittelstand im Besonderen. Inwieweit sich der jüngste Kollaps der auf die Finanzierung von Start-Ups spezialisierten Silicon Valley Bank auf den deutschen Banken- und Beteiligungsmarkt auswirkt bleibt abzuwarten.

Geschäftsentwicklung 2022

Die KBG hat im Jahr 2022 insgesamt ein Beteiligungsvolumen von EUR 4,64 Mio. (Vj. EUR 4,41 Mio.), verteilt auf 9 Unternehmen (Vj. 13 Unternehmen), zugesagt. Ausgezahlt wurden insgesamt 11 (Vj. 14) Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 4,91 Mio. (Vj. EUR 4,81 Mio.).

In das Geschäftsjahr 2023 wird eine Zusage mit einer noch nicht valuierten Beteiligungssumme von EUR 0,19 Mio. übertragen.

Plangemäß zum Ablauf der Beteiligungslaufzeit bzw. vorzeitig, nach Ablauf der Kündigungsfristen, wurden im Jahr 2022 elf Beteiligungen über insgesamt EUR 2,04 Mio. durch die Beteiligungsnehmer vollständig bzw. zum Teil zurückgezahlt.

neu zugesagtes
Beteiligungsvolumen
EUR 4,64 Mio.

Zum Jahresultimo ermittelt sich ein bilanziertes Beteiligungsvolumen von EUR 23,16 Mio. (Vj. EUR 22,4 Mio.).

Im Rahmen der Corona Hilfsmaßnahmen des Bundes bot die KBG stille Beteiligungen aus dem Sonderprogramm „Säule II“ bis zu einer Höhe von max. TEUR 800 für mittelständische Betriebe an, die infolge der Corona-Krise in Schwierigkeiten geraten waren. Hierbei wirkte unterstützend, dass 90 % des Beteiligungskapitals refinanziert wurden (70 % durch die KfW und 20 % durch die NRW.BANK) und ebenfalls zu 90 % eine Risikoentlastung der KBG erfolgte (70 % durch die KfW/Bund und 20 % durch das Land NRW). Aus diesem Programm wurde im Jahr 2022 keine Beteiligung mehr bereitgestellt (Vj. zwei Beteiligungen über EUR 1,3 Mio.). Das Programmangebot endete per 30.06.2022.

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern bietet die KBG den im September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (jetzige Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in den Fondsausprägungen I und II in Nordrhein-Westfalen an.

Kleine Unternehmen und Existenzgründer können Beteiligungskapital mit geringeren Summen von bis zu TEUR 75 bzw. TEUR 150 (bei Kumulation mehrerer Beteiligungen) in Form einer stillen Beteiligung bei der KBG beantragen. Die KBG arbeitet hier in bewährter Form eng mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegesellschaft, Neuss (Bürgschaftsbank NRW) zusammen, die das Produkt an die Beteiligungsnehmer vermittelt.

Im Jahr 2022 bewegte sich die Nachfrage nach Mikromezzanin-Beteiligungen wieder in etwa auf Vorjahresniveau (nach dem Rekordjahr 2020 als „Corona-Finanzierungsbaustein“). So konnten 40 (Vj. 45) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 2,35 Mio. (Vj. EUR 2,57 Mio.) genehmigt werden. Ausgezahlt hat die KBG 28 (Vj. 39) Kleinbeteiligungen mit einem Volumen von EUR 1,65 Mio. (Vj. EUR 2,22 Mio.).

Zum Jahresultimo beläuft sich das verwaltete Mikromezzaninvolumen auf EUR 19,9 Mio. (Vj. EUR 21,9 Mio.), verteilt auf 470 (Vj. 503) Beteiligungsverträge.

Vermögenslage und Risikoarten

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf das ausgeweitete Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Durch die Vergabe neu zugesagter stiller Beteiligungen wurde ein Zuwachs von EUR 0,76 Mio. erzielt, sodass nach Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2022 stille Beteiligungen in Höhe von EUR 23,16 Mio. (Vj. EUR 22,40 Mio.) ausgewiesen werden.

durchschnittlicher
Beteiligungsbetrag

TEUR 264

Der gegenüber dem Vorjahr fast unveränderte durchschnittliche Beteiligungsbetrag von rund TEUR 264 gewährleistet weiterhin eine sinnvolle und angemessene Adressenausfall-Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensphasen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Bürgschaftsbank NRW für die einzelnen Beteiligungen 70 %ige Garantien, bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme übernommen hat. Um die KBG bei der Vergabe von stillen Beteiligungen verstärkt zu unterstützen, wurden die Beteiligungen in als auslaufende Corona-Maßnahmen, befristet bis zum 30.06.2022, durch die Bürgschaftsbank zu 80 %, bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme, abgesichert. Parallel hierzu wurde die Rückgarantiequote gegenüber der Bürgschaftsbank durch Bund und Land erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, im wesentlichen Refinanzierungskredite, sind um EUR 1,38 Mio. gestiegen. Die Refinanzierungskredite wurden ausnahmslos fristenkongruent zur Laufzeit der Beteiligungsverträge abgeschlossen.

Marktpreisrisiken und operationelle Risiken sind bei der KBG von untergeordneter Bedeutung. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch ausreichend bemessene Gesellschafterdarlehen, die die 25 %ige Eigenbeteiligung der KBG (10 % Eigenbeteiligung beim bis zum 30.06.2022 befristeten Sonderprogramm Säule II) an der Refinanzierung der Beteiligungsengagements auf Portfolioebene sicherstellen, und die Einräumung einer Kreditlinie begegnet.

Durch den satzungsgemäß zu thesaurierenden Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 286 verbessert sich, unter Berücksichtigung von Gesellschafterdarlehen über insgesamt TEUR 2.299, die absolute Haftungsbasis auf TEUR 8.251 (Vj. TEUR 7.965).

Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft berechnet im Rahmen der eingegangenen eigenen Beteiligungen laufende Fest- und gewinnabhängige Entgelte sowie einmalige Bearbeitungsentgelte.

Wichtigste Ertragsquelle sind die Festentgelte, die um TEUR 79 auf TEUR 1.505 gestiegen sind. Um TEUR 20 auf TEUR 244 konnten die Erträge aus vereinnahmten gewinnabhängigen Entgelten leicht zulegen.

Die bei Valutierung berechneten Bearbeitungsentgelte liegen mit TEUR 39 um TEUR 8 über dem Vorjahreswert.

Vorfälligkeitsentgelte wurden mit TEUR 5 (Vj. TEUR 15) aufgrund reduzierter vorzeitiger Rückzahlungen vereinnahmt.

Für die für Rechnung des Mikromezzaninfonds-Deutschland ausgezahlten Beteiligungen vereinnahmte die Gesellschaft im Jahr 2022 Bearbeitungsentgelte, Bestandsprovisionen und sonstige Entgelte in Höhe von insgesamt TEUR 428 (Vj. TEUR 444), die in Höhe von TEUR 289 (Vj. TEUR 316) Kosten der Bürgschaftsbank NRW nach sich zogen.

Insgesamt lag der Gesamtwert aus Erträgen aus stillen Beteiligungen und Geschäftsbesorgung mit EUR 2,21 Mio. leicht über dem des Vorjahres (EUR 2,14 Mio.).

Die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen sowie aus abgeschriebenen Forderungen erhöhten sich um TEUR 114 auf TEUR 227.

Abschreibungen auf stille Beteiligungen nimmt die Gesellschaft vor, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Im Geschäftsjahr 2022 lag der Abschreibungsbedarf bei TEUR 1.095 und somit um TEUR 255 über dem Vorjahreswert von TEUR 840.

Wesentliche Aufwandsposition sind die Zinsen für die im Zusammenhang mit der anteiligen Refinanzierung fristenkongruent aufgenommenen langfristigen Darlehen sowie Gesellschafterdarlehen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich aufgrund des gewachsenen Beteiligungsbestandes und durch das im Verlauf des Jahres deutlich gestiegene Zinsniveau am Kapitalmarkt mit TEUR 469 gegenüber TEUR 428 im Vorjahr erhöht.

Die Summe der sonstigen Aufwendungen ist mit TEUR 236 (Vj. TEUR 248) nahezu unverändert geblieben.

Erträge 2022

EUR 2,21 Mio.

Der satzungsgemäß vollständig in die Gewinnrücklagen einzustellende Jahresüberschuss liegt nach Ertragssteuern von TEUR 82 (Vj. TEUR 87) bei TEUR 286 (Vj. TEUR 336).

Die eingespielte und bewährte Kooperation mit partnerschaftlicher Teilung der Adressenausfallrisiken aus den Beteiligungsengagements zwischen der KBG und der Bürgschaftsbank NRW stellt effiziente Bearbeitungs- und Verwaltungsprozesse sicher. Für eine solide und ausreichende Refinanzierung der einzelnen Beteiligungen, überwiegend aus dem ERP-Beteiligungsprogramm der KfW, steht unverändert die DZ BANK AG als Partner zur Verfügung.

Die NRW.BANK setzt das KBG-Angebot als sinnvollen Finanzierungsbau-stein sowohl in der „Förderberatung“ als auch im Bereich „Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierung“ zur Abrundung des Förderbeteiligungs-angebotes in NRW „nach unten“ in Beratungen ein.

Auch die Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern empfehlen im Rahmen ihrer Finanzierungsberatungen für Mitgliedsunter-nehmen bei Bedarf das Beteiligungsangebot der KBG.

Somit kann die KBG innerhalb des Gesellschafter- und Partnernetzwerkes umfangreiche Beratungs- und Angebotssynergien nutzen.

Zum Jahresultimo 2022 unterhielt die KBG Kontoguthaben in laufender Rechnung in Höhe von EUR 1,14 Mio., somit nahezu unverändert zum Vor-jahr, bei einer Kreditlinie von EUR 1 Mio. bei der DZ BANK AG. Eine aus-reichende Liquiditätssituation war somit jederzeit gewährleistet.

Prognosebericht, Chancen und Risiken

Die Nachfrage von KMU nach stillen Beteiligungen der KBG als Förderfinanzierungsbaustein hängt von vielfältigen Einflüssen ab. Dazu zählen insbesondere die konjunkturelle Entwicklung im neuen Geschäftsjahr, der weitere Verlauf der Kapitalmarktsituation und somit des Fremdkapitalzinsniveaus, der Kreditzugang für Unternehmen im Allgemeinen, ganz besonders aber das Investitionsverhalten und somit der Finanzierungsbedarf der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in NRW.

Während die Corona-Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen zwischenzeitlich der Vergangenheit angehören und die Pandemie keine belastende Auswirkung mehr haben sollte, haben sich aber stattdessen mit dem eskalierenden Ukraine-Krieg, deutlichen Preissteigerungen und hier insbesondere für Lebensmittel und Energie, einem stark steigenden Zinsniveau, immer noch gestörten Lieferketten und dem allseits bekannten Fachkräftemangel, Belastungsfaktoren auf die Unternehmen und privaten Haushalte herausgebildet.

Dennoch zeigte sich die Konjunktur in Deutschland bis zum Jahreswechsel 2022/2023 als erstaunlich robust. Eine befürchtete Insolvenzwelle blieb bislang aus. Die für den Winter befürchtete Gas-Mangellage konnte abgewendet werden, die Gas- und Strompreisbremsen der Bundesregierung zeigen Wirkung und dämpfen aufgrund der stark gestiegenen Lebenshaltungskosten den für 2023 zu erwartenden Rückgang beim privaten Konsum.

Die Inflationsrate dürfte sich im kommenden Jahr zwar etwas zurückbilden, wird aber nach Einschätzung des RWI Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung immer noch bei durchschnittlich 5,8 % liegen (nach 7,9 % in 2022). Das stark gestiegene Zinsniveau dürfte sich zumindest kurzfristig nicht prägnant zurückbilden, zumal die Europäische Zentralbank weitere Zinserhöhungen zur Eindämmung der Inflation bereits angekündigt hat.

Insgesamt geht das RWI Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung derzeit noch von einem Anstieg des BIP von 1,8 % aus, während im kommenden Jahr mit einem leichten Rückgang von 0,1 % gerechnet wird.

Für die zukünftige Entwicklung der KBG ist sicherlich noch bedeutsam, dass die Obergrenze für stille Beteiligungen mit Jahresbeginn von EUR 1,0 Mio. auf EUR 1,5 Mio. angehoben wurde.

Durch die Aussetzung des Eigenkapital ergänzenden Programms „ERP Kapital für Gründung“ durch die KfW zum Ende des Jahres 2022 sehen wir auch eine steigende Bedeutung auf das eigene Angebot der KBG zukommen, insbesondere bei Gründungs- und Nachfolgefinauzierungen, da ein Eigenkapital ersetzender bzw. ergänzender Finanzierungsbaustein zunächst ersatzlos entfallen ist.

Mit Beginn des Jahres 2024 steht die Fortführung der Mikromezzaninfonds-Deutschland aktuell in der Diskussion, der dann mit dem Fonds III eine Fortsetzung der bisherigen Fondsausprägungen I (geschlossen) und II finden soll. Erste Gespräche zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, der bislang Fonds verwaltenden Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) und den mittelständischen Beteiligungsgesellschaften hierzu haben im Februar 2023 bereits stattgefunden.

Das ausgelaufene Programm „Säule II“ soll im Zusammenwirken mit der KfW und der NRW.BANK als Landesförderinstitut eine Fortführung und Verstetigung unter dem Programmtitel „RegioInnoGrowth“ finden. Die Verhandlungen und Gespräche dauern an. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Die Geschäftsführung geht ungeachtet der bekannten Gesamtsituation von einer Geschäftsentwicklung von etwa zehn neuen Beteiligungen mit einem Neugeschäftsvolumen von rund EUR 5 Mio. aus. Derzeit nur schwer einschätzbar bleibt zudem ein womöglich deutlich ansteigender Abschreibungsbedarf, ausgelöst durch eine hohe Verschuldungslast aus den aufgenommenen Finanzhilfen zur Liquiditätsunterstützung in der Corona Pandemie bei gleichzeitigem Druck auf die Unternehmensergebnisse aufgrund der aktuellen schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation. Dies ist in den Planungsrechnungen berücksichtigt.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung der KBG unter Berücksichtigung der Unwägbarkeiten des konjunkturellen Umfeldes sowie der in der Unternehmensplanung kalkulierten Risikokosten im Jahr 2023 im „Worst Case“ unter Berücksichtigung eines gegenüber den Vorjahren erhöhten Abschreibungsbedarfs von einem leicht negativen Geschäftsergebnis aus. Sollte sich der Abschreibungsbedarf jedoch auf dem Niveau der Vorjahre bewegen, so wird im „Normal Case“ ein positives Geschäftsergebnis leicht unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Neuss, den 27. März 2023

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH – KBG –

Geschäftsführung

Rudolf Pinter

Manfred Thivessen

Bericht der Gesellschafterversammlung



Christoph Büth

Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden entsprechend der Regelung des § 13 des Gesellschaftsvertrages unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2022 am 10. Juni in den Geschäftsräumen der Bürgschaftsbank NRW in Neuss statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien sowie der Entlastung der Geschäftsführung wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert. Darüber hinaus wurde die Unternehmensplanung der KBG für den Zeitraum von 2022 bis 2026 durch die Geschäftsführung erläutert. Zuletzt beschlossen die Gesellschafter eine Änderung im Gesellschaftsvertrag, welche die Durchführung von Gesellschafterversammlungen in Form einer Video- oder Telefonkonferenz ermöglicht.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschaft und Partner hat die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv beworben. Weiterhin auf stabiler Basis und regelmäßig eingehender Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages“, belegen eine gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG NRW als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Im Jahr 2022 konnten 9 (Vj. 13) weitere Unternehmen mit insgesamt EUR 4,64 Mio. (Vj. EUR 4,41 Mio.) Beteiligungskapital unterstützt werden. Das Sonderprogramm Säule II, aus dem die KBG ebenfalls stille Beteiligungen angeboten hatte, endete per 30.06.2022. In der ersten Jahreshälfte wurde aus dem Programmangebot keine neue Beteiligung bereitgestellt.

Wie die anderen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern, bietet auch die KBG weiterhin den durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions-Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Auch dieses ergänzende kleinteilige Eigenkapitalangebot hat sich am Markt erfolgreich etabliert. Im Jahre 2022 lag die Nachfrage nach den Mitteln aus dem Mikromezzaninfonds in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die KBG konnte aus dem Mikromezzaninfonds II ein Volumen von 40 (Vj. 45) Anträgen mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 2,35 Mio. (Vj. EUR 2,57 Mio.) genehmigen.

Die Gesellschafter danken den Mitarbeiter/-innen der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Prüfung und der Betreuung der Beteiligungsengagements der Gesellschaft und für den MMF sowie den Mitarbeiter/-innen der NRW.BANK für ihre Mitwirkung bei der Bearbeitung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der KfW Bankengruppe für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die KBG NRW in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

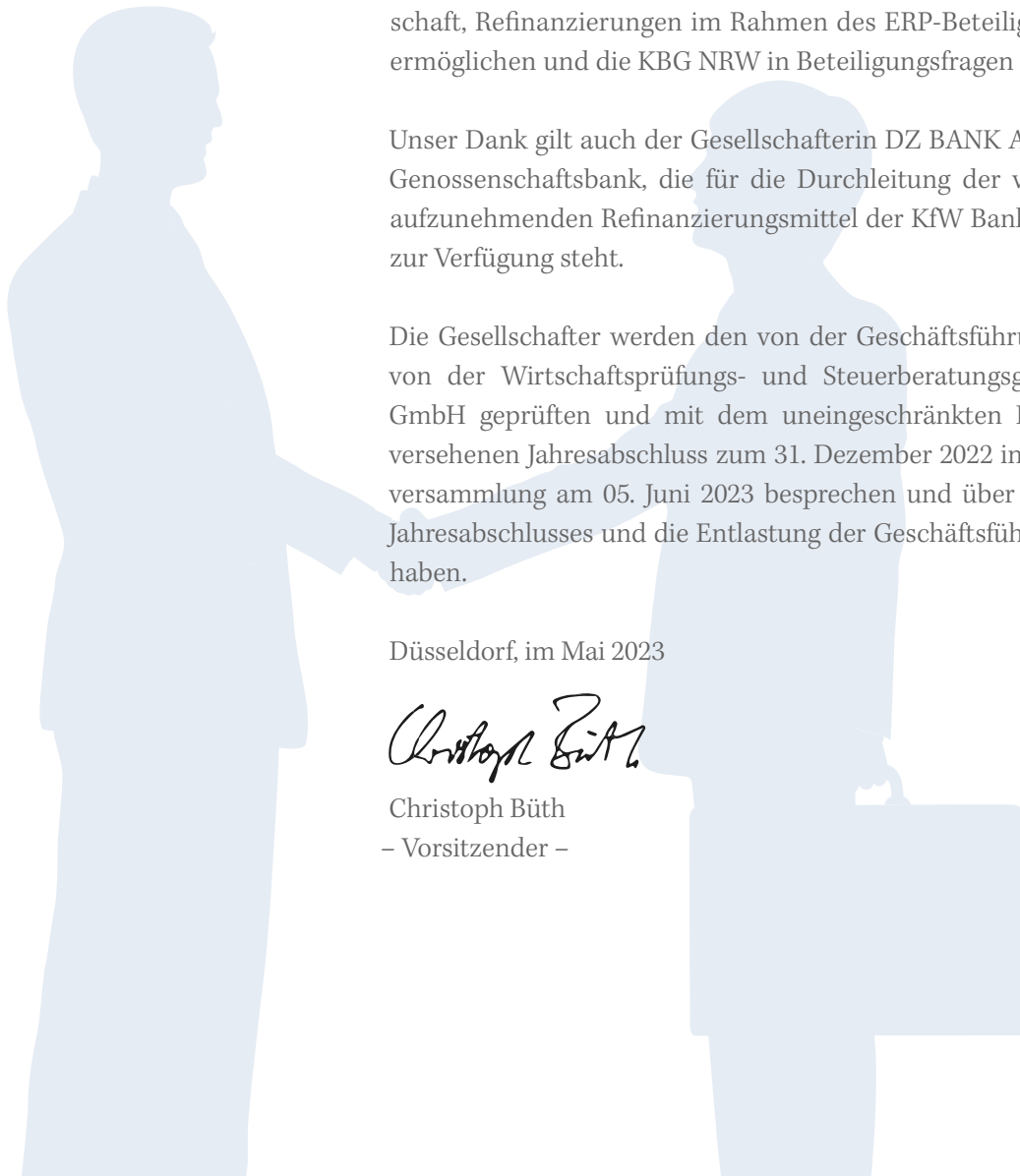
Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der KfW Bankengruppe weiterhin zur Verfügung steht.

Die Gesellschafter werden den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft AWADO GmbH geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 in ihrer Gesellschafterversammlung am 05. Juni 2023 besprechen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

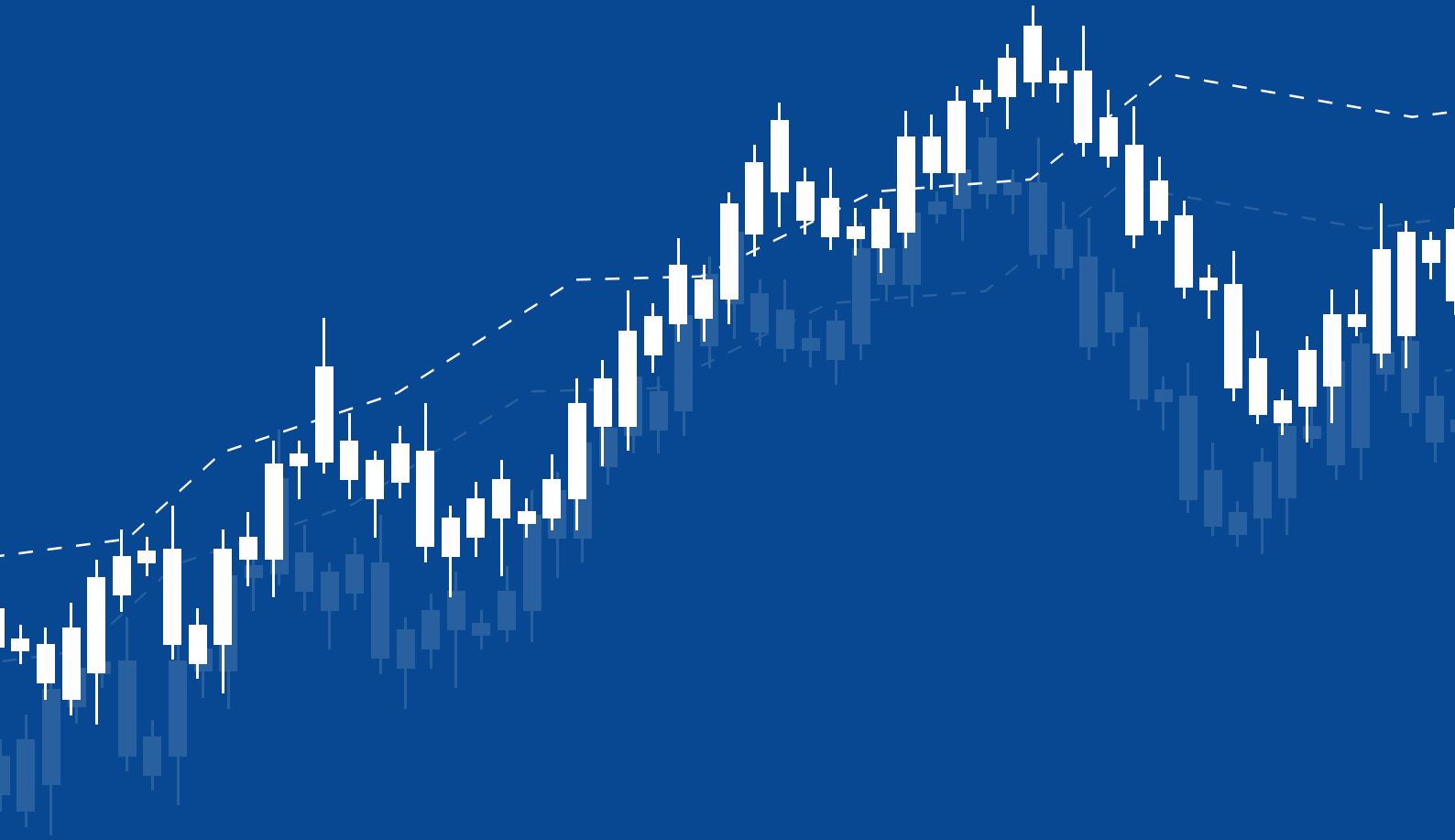
Düsseldorf, im Mai 2023



Christoph Büth
– Vorsitzender –



Jahresabschluss



S. 20 Bilanz

S. 22 Gewinn- und Verlustrechnung

S. 23 Anhang

Bilanz

Aktiva zum 31. Dezember 2022

		Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	EUR	1.812,00	4.732,00
2. Finanzanlagen			
a) Stille Beteiligungen	EUR	23.164.758,32	22.399.691,66
b) Sonstige Ausleihungen	EUR	20.367,12	24.567,12
Finanzanlagen gesamt	EUR	23.186.937,44	22.428.990,78
B. Umlaufvermögen			
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	EUR	435.201,86	441.728,00
davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 428.376,86 (i. V. TEUR 442)			
b) Sonstige Vermögensgegenstände	EUR	1.588.547,95	666.897,27
davon aus Steuern: EUR 662.332,95 (i. V. TEUR 273)			
2. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	EUR	1.139.464,18	1.138.682,56
davon bei Gesellschaftern: EUR 1.139.296,84 (i. V. TEUR 1.139)			
Umlaufvermögen gesamt	EUR	3.163.213,99	2.247.307,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	4.425,72	4.425,72
Summe Aktiva	EUR	26.354.577,15	24.680.724,33

Passiva zum 31. Dezember 2022

		Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	EUR	650.000,00	650.000,00
2. Gewinnrücklagen			
a) Satzungsmäßige Rücklagen	EUR	5.302.358,09	5.016.170,78
Eigenkapital gesamt	EUR	5.952.358,09	5.666.170,78
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	EUR	15.229,00	12.636,03
2. Sonstige Rückstellungen	EUR	68.203,00	70.500,00
Rückstellungen gesamt	EUR	83.432,00	83.136,03
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR	280.116,02	282.426,77
davon gegenüber Kreditinstituten EUR 279.801,84 (i. V. TEUR 282)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	EUR	19.762.720,43	18.377.720,43
davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 19.384.512,10 (i. V. TEUR 18.000)			
davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 19.762.720,43 (i. V. TEUR 18.378)			
davon durch Rangrücktrittsvereinbarung nachrangig: EUR 813.422,22 (i. V. TEUR 813)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	275.950,61	271.270,32
davon aus Steuern EUR 31.639,27 (i. V. TEUR 27)			
Verbindlichkeiten gesamt	EUR	20.318.787,06	18.931.417,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	0,00	0,00
Summe Passiva	EUR	26.354.577,15	24.680.724,33

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

		2022	2021
1. Erträge aus stillen Beteiligungen	EUR	1.793.351,96	1.697.159,21
2. Erträge aus Geschäftsbesorgung	EUR	428.460,00	443.991,25
	EUR	2.221.811,96	2.141.150,46
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	EUR	289.069,90	316.275,26
4. Operatives Rohergebnis	EUR	1.932.742,06	1.824.875,20
5. Sonstige betriebliche Erträge	EUR	228.863,96	114.758,79
	EUR	2.161.606,02	1.939.633,99
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	EUR	2.920,00	3.244,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR	235.730,01	248.045,24
	EUR	1.922.956,01	1.688.344,75
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	9.540,52	2.861,78
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	EUR	1.095.500,00	840.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	468.885,50	428.081,35
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	EUR	81.923,72	87.498,97
	EUR	-1.636.768,70	-1.352.718,54
12. Jahresüberschuss	EUR	286.187,31	335.626,21
13. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	EUR	286.187,31	335.626,21
14. Bilanzgewinn	EUR	0,00	0,00

Anhang

KAPITALBETEILIGUNGSGESELLSCHAFT FÜR DIE MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT IN NORDRHEIN-WESTFALEN
MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG – KBG –, NEUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

A. Allgemeines

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung mit Sitz in Neuss ist in das Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRB 6368 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB.

Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 265 Abs. 6 HGB anstelle der Position „Beteiligungen“ „Stille Beteiligungen“ sowie anstelle der „Umsatzerlöse“ „Erträge aus stillen Beteiligungen“ und „Erträge aus Geschäftsbesorgung“ ausgewiesen. Abzüglich „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ wird ein „operatives Rohergebnis“ als Zwischensumme gemäß § 265 Abs. 5 HGB aufgezeigt. Diese Abweichung von der gesetzlichen Gliederung ist nötig, da die Gesellschaft keine üblichen Umsatzerlöse hat, sondern aufgrund ihres Geschäftsmodells Beteiligungen ausgibt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen bewertet.

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, oder Dritte für die Finanzanlagen eine Garantie bzw. Haftungsfreistellungen übernommen haben. Entfällt in einem späteren Geschäftsjahr der Grund der Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Für die Risiken aus den Finanzanlagen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 16.689.580,82 (im Vorjahr: EUR 15.688.990,28) sowie durch Haftungsfreistellungen wie im Vorjahr mit einem Gesamtbetrag von TEUR 1.413. Für Risiken aus sonstigen Vermögensgegenständen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von TEUR 910 (im Vorjahr: TEUR 21).

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen, insbesondere von sonstigen Rückstellungen, ermittelt. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer unter der partiellen Gewerbesteuerpflicht in Höhe von 29,2430 %. Eine sich ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2022 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Diese wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Verbindlichkeitspiegel		Restlaufzeit gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR	280.116,02	280.116,02	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	EUR	19.762.720,43	726.080,43	8.646.465,00	10.390.175,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	275.950,61	31.639,27	0,00	244.311,34
Gesamt	EUR	20.318.787,06	1.037.835,72	8.646.465,00	10.634.486,34

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, dienen EUR 17.437.639,99 (im Vorjahr: EUR 16.052.639,99) der Refinanzierung der stillen Beteiligungen und sind durch Abtretung der Rechte und Ansprüche gegen den Garanten besichert.

Aus dem Mikromezzaningeschäft wird für die Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – Treuhandvermögen in Höhe von EUR 21.265.500,36 (im Vorjahr: EUR 22.905.122,73) gehalten, dem in gleicher Höhe Treuhandverbindlichkeiten gegenüberstehen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung		2022	2021
Erträge aus stillen Beteiligungen	EUR	1.793.351,96	1.697.159,21
Erträge aus Geschäftsbesorgung	EUR	428.460,00	443.991,25
Erträge gesamt	EUR	2.221.811,96	2.141.150,46
Aufwendungen für bezogene Leistungen	EUR	289.069,90	316.275,26
Operatives Rohergebnis	EUR	1.932.742,06	1.824.875,20

Die Erträge aus stillen Beteiligungen enthalten vereinnahmte Beteiligungsentgelte. Für die erbrachte Dienstleistung als Treuhänderin aus dem Mikromezzaningeschäft der Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – erzielt die Gesellschaft Erträge aus Geschäftsbesorgung. Aufwendungen für bezogene Leistungen entstehen aus der Geschäftsbesorgung des Mikromezzaningeschäfts durch die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss.

Den Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen neun stille Beteiligungen zu Grunde. Die außerplanmäßigen Abschreibungen wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2022	2021
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag			
für Vorjahre	EUR	0,00	51,87
für laufendes Jahr	EUR	57.466,00	66.959,00
Gesamt	EUR	57.466,00	67.010,87
Gewerbsteuer			
für Vorjahre	EUR	- 2,28	- 1.264,90
für laufendes Jahr	EUR	24.460,00	21.753,00
Gesamt	EUR	24.457,72	20.488,10
Steuern insgesamt	EUR	81.923,72	87.498,97

D. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einer zugesagten, noch nicht ausbezahlten stillen Beteiligung in Höhe von TEUR 190. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Miet- und Wartungsverträge beträgt EUR 23.294,89 p.a.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 17.500,00 und umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich Rückstellungszuführung).

Geschäftsführung

Herr Rudolf Pinter, Willich

Herr Manfred Thivessen, Willich

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Es ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, abgeschlossen.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 286.187,31 wurde entsprechend § 5 Abs. 2 des Gesellschaftervertrags in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt.

Neuss, den 27. März 2023

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung – KBG –

Geschäftsführung

Rudolf Pinter

Manfred Thivessen



**KAPITALBETEILIGUNGSGESELLSCHAFT FÜR DIE MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT IN NORDRHEIN-WESTFALEN
MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG – KBG –**

HELLERSBERGSTRASSE 18, 41460 NEUSS

TELEFON 02131 5107-0
TELEFAX 02131 5107-333

E-MAIL: INFO@KBG-NRW.DE
INTERNET: WWW.KBG-NRW.DE